

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 1

Illustration: Winterfeldzug
Autor: Hungerbühler

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Brief- KASTEN

Heeresbericht

Lieber Nebi!

Was sagst Du zu dieser Erklärung!

6. Persönliche Garantie von G. Duttweiler:

Erklärung

Nach wie vor übernehme ich die **persönliche Haftbarkeit** für streng seriöses Geschäftsgebahren, für die Innehaltung der publizierten Kalkulation und die Wahrheit unserer Angebote. Ich **hafte**, daß tüchtige, für die Sache einsethende Gilde-Detaillisten, -Fabrikanten und ihre Arbeiter ihr Auskommen haben werden. Der **Kampf des sozialen Kapitals** im Sektor der Herrenkonfektion wird bis zum siegreichen Ende geführt.

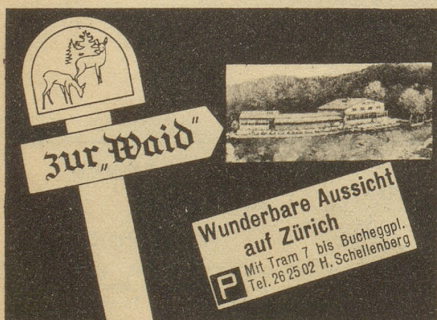
Zürich, 1. Dezember 1944.

Wie mutet sie Dich an! Großartig, gelt!

Dein Edwin.

Lieber Edwin!

Das ist keine Erklärung, das ist ein Heeresbericht. Herausgegeben im Kleidergilde-Führerhauptquartier. Und gleicht ähnlichen Heeresberichten, die auch immer davon reden, daß der Kampf bis zum siegreichen Ende geführt werden wird. Ohne «Sektor» geht's ja in der heutigen Zeitungssprache schon lange nicht mehr, aber es beruhigt den ergriffenen Leser doch einigermaßen, daß der Sieg im Sektor



Herrenkonfektion erstritten wird. Sektor heißt Ausschnitt — nun, die Damen haben ihn schon lang und mitunter auch tief. Nun wird durch des Siegreichen Entschluß der Ausschnitt auch in der Herrenkonfektion Mode werden. Ich freue mich darauf und hoffe, er gehe mit gutem Beispiel voran
Deinem Nebi.

Kinderschrank

Lieber Nebi!

Spalte — bitte — meinen mich dicht umhüllenden Nebel, indem Du mich aufklärst über beiliegendes Inserat.

ZU VERKAUFEN

- 1 neues Küchenbüfett, ein Kinder- od. Vorratsschrank,
- 1 Kinderauto zum Trefen,
- 1 Gasrechaud, 3löchrig.

Kinder- oder Vorratsschrank zu verkaufen. Dies Wort drang mir in die Natur. [Zitat von Wilhelm Busch.] Der Vorratsschrank interessiert mich nicht, denn meine Vorräte bestehen nur noch aus Erbsen, Linsen und Ersatzkaffee und haben an einem kleinen Oerli Platz. Aber - - - der Kinderschrank. Einfach herrlich! Man kann die Kinder doch nicht immer mitnehmen, wenn man ausgeht, um Besorgungen zu machen, besonders um die Weihnachtszeit. Also rennt man wie gehezt, um wieder zu Hause zu sein, bis sie aus der Schule kommen. Wird man aufgehoben — was bei Frauen gerne vorkommt — so ist man in tausend Aengsten um die Kinder. Man erwartet im Haushalt ein Chaos wie in der Weltgeschichte, kaputte Fenster, Türfallen, Beulen am Kopf, Schnitte in den Fingern, womöglich der Gashahn aufgedreht, auf alle Fälle die Zuckerdose und Confi-Gläser geleert usw. Wie herrlich wäre es da für eine Mutter, ihre Kinder im Schrank «versorgt» zu wissen! Oder, und das kommt bei jeder Mutter ab und zu vor, man hätte gerne einmal ein wenig Ruhe, mag keine kindlichen Fragen beantworten, aber die Kinder sind nun einmal da, lassen nicht locker, die Schlafenszeit ist noch nicht da — in den Schrank mit ihnen!

Ach, so viele schöne Möglichkeiten, man kommt direkt ins Träumen.

Mein erster Impuls war, hinausrennen, kaufen. Aber - - es scheint doch irgend etwas nicht zu stimmen, denn warum hörte man bis heute nichts von der genialen Erfindung! Und ich habe keine Ahnung, wie so ein Schrank aussieht. Hat er Fächer oder Schubladen! Ganz zaghaft denke ich an das Closefitproblem, das spielt nun einmal bei Kindern eine wichtige Rolle, sie müssen oft gerade, wenn es einem nirgends ins Programm paßt.

Kurzum, so einfach ist die Sache denn doch nicht. Blamieren möchte ich mich aber nicht gerne - - wenigstens nicht bei fremden Leuten. Darum komme ich wieder einmal zu meinem Vertrauten, zu Dir, dem Allwissenden, Weisen, geduldig Rat erteilenden rüstigen Siebziger. Mag eine Frage noch so bl—naiv oder auch noch so kompliziert, oder sogar knifflig sein, Du findest immer den Rank und hast eine be-



Hungerbühler



Winterfeldzug

Alles eingekesselt!

wundernswerte Zielsicherheit mit Deinen Argumenten und erlösenden Antworten.

Vielleicht kannst Du mir sagen, wo man solche Schränke neu haben und zuerst beabsichtigen kann, solid muß er sein, solid, der Schrank den ich bekommen soll.

Sei zum voraus innigst bedankt für Deine sehnlichst erwartete Aufklärung und Antwort, und herzlich begrüßt
Deine Naive.

Liebe Naive!

Merkwürdig, daß Du von der Existenz solcher Schränke noch nichts gewußt hast. Dabei lese ich in unzähligen Inseraten immer wieder: Wohnschrank zu verkaufen! Bei den Wohnschränken handelt es sich natürlich um Aufenthaltsräume für Erwachsene, aber es ist nur natürlich, daß es auch für Kinder solche Schränke gibt, klein und mit allem Komfort ausgestattet. Es gibt solche mit Fächern und Schubladen, je nach der Größe der Kinder, die natürlich vorher chloroformiert werden, damit sie nicht allzu rebellisch werden. Immerhin scheint die Erfindung doch einen Haken zu haben, denn, so oft ich auch Wohn- und Kinderschrank-Inserate gelesen habe, es hieß immer «zu verkaufen», wogegen ich noch nie gelesen habe: zu kaufen gesucht. Daraus schließe ich, daß die Erfindung noch nicht vollkommen ist und rate Dir daher, mit der Anschaffung zu warten, bis Deine Kinder groß sind.
Dein Nebi.

